



Antrag

der Abgeordneten **Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer, Eric Beißwenger, Anton Kreitmair, Harald Kühn, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder CSU**

Effektive Schwarzwildreduktion – Machbarkeit aufzeigen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei den Bayerischen Staatsforsten im Rahmen ihrer vorbildlichen Schwarzwildbejagung anzuregen, zusätzlich in mehreren geeigneten Forstbetrieben beispielhaft aufzuzeigen, wie unter konsequenter Anwendung aller rechtlich zulässigen Jagdmethoden der örtliche Schwarzwildbestand nachhaltig gesenkt werden kann.

Dazu sind entsprechende Zielvereinbarungen zu treffen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen sowie die eingeleiteten Aktivitäten und Maßnahmen zu dokumentieren und zu bewerten.

Begründung:

Die bisherigen Anstrengungen zur Reduktion der Schwarzwildbestände haben bayernweit noch keine ausreichende Trendwende erreichen können. Nach Auffassung vieler Beteiligter vor Ort können als effektiv eingestufte jagdliche Instrumente oftmals aufgrund unterschiedlicher Interessenslagen nicht ausreichend oder vollumfänglich umgesetzt werden. Dies wird u.a. auch aus den Stellungnahmen der Verbände zum Beschluss des Landtags vom 25. Oktober 2011, Drs. 16/10023 „Revierübergreifende Bewegungsjagden verstärkt durchführen“ deutlich.

Die Forstbetriebe der BaySF unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Willensbildung vor Ort und bringen sich mit dem vorhandenen Know-how vorbildlich und engagiert ein. Darüber hinaus sollen daher zusätzlich in geeigneten Forstbetrieben der BaySF beispielhaft alle zulässigen und effektiven jagdlichen Instrumente konsequent umgesetzt werden. Dabei sind Regionen auszuwählen, in denen traditionell Schwarzwild vorkommt, wie auch neu besiedelte Bereiche. Die eingeleiteten Aktivitäten sind für eine umfängliche Auswertung zu dokumentieren.